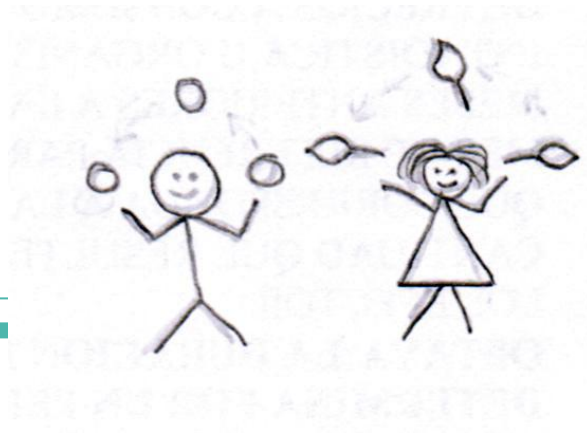


---

---

# Infinitiv mit zu



# Wovon hängt es ab, dass wir zu benutzen oder nicht

In vielen Fällen enthalten deutsche Sätze zwei Verben - ein Verb wird konjugiert und das zweite Verb bleibt im Infinitiv. Der Infinitiv, also die Grundform des Verbs (machen, arbeiten), kann im Satz alleine oder mit "zu" davor stehen. Wovon hängt das ab? Von dem konjugierten Verb.

- Den Infinitiv mit „zu“ verwendet man in der Regel, wenn sich eine Handlung im Satz auf die zweite Handlung bezieht (ich beginne zu laufen).
- „Zu“ stellt man direkt vor das Verb im Infinitiv, und bei trennbaren Verben zwischen das Präfix und das Verb.

# Wann steht der Infinitiv ohne „zu“?

In folgenden Fällen steht ein Infinitiv ohne „zu“:

# nach **Modalverben** (wollen, sollen, mögen, können, dürfen, müssen), z. B.:

- „Ich will nicht jeden Tag kochen.“

# nach den Verben: **helfen, hören, sehen, lassen**, z. B.:

- „Ich sehe ihn kommen.“
- „Ich lasse ihn nicht alleine gehen.“

# nach den Verben: **gehen, kommen, lernen, lehren, bleiben**, z. B.:

- „Sie geht heute tanzen.“
- „Er kommt uns besuchen.“

# nach den Verben: **fühlen, spüren, haben**, z. B.:

- „Ich habe viel Deko auf dem Fensterbrett stehen.“

## Aufpassen!

Bei zusammengesetzten Sätzen (z. B. mit einem Hauptsatz und einem Nebensatz) mit den Verben: helfen, lehren und lernen verwendet man häufig den Infinitiv mit „zu“, z. B. „Ich helfe dir, das Auto zu reparieren.“

## Wann benutzt man den Infinitiv mit „zu“?

Eine allgemeine Regel lautet: „zu“ vor dem Infinitiv ist nötig, wenn sich ein Verb im Satz auf das andere Verb bezieht, z. B. Ich plane ein Haus zu bauen.

In folgenden Fällen muss ebenso das „zu“ vor dem Infinitiv stehen:

nach Verben, **die eine Meinung ausdrücken**, wie: **meinen, glauben, vermuten, denken, erwarten** z. B.:

- „Ich hoffe, meine Tasche nicht zu verlieren.“

# nach Verben, die **einen Wunsch, einen Plan, eine Absicht** ausdrücken, wie: **planen, vergessen, versuchen, aufgeben, sich entscheiden, vorhaben, Lust haben, Spaß machen**, z. B.:

- „Ich plane, jeden Sonntag meine Mutter zu besuchen.“

nach Verben, die **einen Beginn** ausdrücken: **beginnen, anfangen** z. B.:

- „Ich fange an, mich gesund zu ernähren.“

# nach **Nomen-Verb-Verbindungen** (z. B. „**haben**“ + **ein Nomen**) oder nach „**sein/finden**“ + **Adjektiv**, z. B.:

- „Sie hat einen Wunsch, mit mir zu tanzen.“
- „Es ist nicht möglich, immer perfekt zu sein.“

Aufpassen!

Bei **trennbaren Verben** z. B. „aufstehen“ musst Du das „zu“ **zwischen das Präfix und das Verb** stellen: „Ich helfe dir, aufzustehen.“